

Zitat: „Jeder, der glaubt, daß er glücklich und wohlhabend wird, indem er seiner Regierung die Verantwortung über sein Wohlbefinden übergibt, sollte sich besser eingehend mit dem Schicksal der Indianer, der Ureinwohner Amerikas, beschäftigen“. Henry Ford

5G-Mobilfunk: Globaler Mikrowellenherd ohne entrinnen

Die fünfte Generation des Mobilfunks wird 400'000 mal leistungsfähiger sein als der GSM-Standard (die zweite Generation oder 2G), mit welchem 1992 die Ära des Digitalfunks eingeläutet wurde – und immerhin über hundertmal schneller als der aktuelle 4G-Standard. So kann dann ein jeder von uns über zwei Gigabytes Daten pro Sekunde durch den Äther jagen. Doch selbst diese gigantisch anwachsenden Datenmengen sind nicht der eigentliche Grund, weshalb die Mobilfunkindustrie mit 5G eine technologische Revolution anstrebt: Man will „alle Lebensbereiche digitalisieren“ (Swisscom) und sämtliche Geräte in der virtuellen globalen „Cloud“ miteinander vernetzen – drahtlos, versteht sich. Es ist das vielgepriesene „Internet der Dinge“, das angeblich ein „neues Bedürfnis“ der Menschheit sei. Damit künftig ausreichend Bandbreiten und Funklizenzen für eine schier unerschöpfliche Datenflut zur Verfügung stehen, will man technologisch völlig neue Wege beschreiten. Und genau das macht 5G noch unberechenbarer – auch für die Gesundheit. Weil aber 700 Milliarden Dollar investiert werden, um das Spektrum der drahtlosen Kommunikation auszubauen, wollen sowohl die Mobilfunkindustrie als auch die Behörden uns Bürgern Sand in die Augen streuen und reden lieber davon, wie toll es dereinst sein wird, überall auf der Welt einen ganzen HD-Kinofilm in wenigen Sekunden kabellos herunterladen zu können. Neben den heute bereits verwendeten Mikrowellenbandbreiten soll 5G erstmals auch sogenannte Millimeterwellen bis zu 200 GHz nutzen. Das stellt die Industrie vor neue Herausforderungen, weil solch hochfrequente Mikrowellen im Bereich über 20 GHz in der Haut absorbiert werden und damit auch bereits von Pflanzenblättern abgefangen werden können.

Die neue Technologie setzt einen so massiven Infrastrukturausbau voraus, wie man ihn noch nicht gesehen hat. Laut Hochrechnungen wird in Ballungsräumen im Schnitt auf jedes Dutzend Wohnhäuser eine Mobilfunkantenne kommen – und selbst in ländlichen Gebieten will man die Antennen flächendeckend ungefähr alle zweihundert Meter aufstellen.

Wie das Pflanzenblatt absorbiert unsere Haut die Millimeterwellen von 5G fast vollständig. Das sei ein Vorteil, behauptet sogar die Weltgesundheitsorganisation. Die WHO verläßt sich in ihrer Argumentation ganz auf die Empfehlungen einer privaten Expertenkommission namens ICNIRP. Darin sitzen vornehmlich Lobbyisten der Mobilfunkindustrie und geben sogenannte Grenz-

E-Autos Studien deuten auch darauf hin, daß Elektroautos keinesfalls besser für die Umwelt sind, als Autos mit Verbrennungsmotor. Die Umweltschädlichkeit hänge vielmehr von einer ganzen Reihe von Faktoren

wertempfehlungen aus, welche die meisten Länder unbeschene in ihre nationale Gesetzgebung übernehmen.

Kein Wunder, haben über 180 Ärzte und Wissenschaftler aus 35 Ländern eine Petition unterzeichnet, worin sie ein Moratorium für den Ausbau der 5G-Technologie fordern, solange die möglichen Gesundheitsrisiken nicht geklärt sind. Schon vor 5G hätten sich 230 Wissenschaftler aus 41 Ländern „große Sorgen“ über die allgegenwärtige und ständig zunehmende elektromagnetische Strahlenbelastung durch Drahtlosgeräte gemacht, steht in dem Appell. „Zu den gesundheitlichen Folgen gehören ein erhöhtes Krebsrisiko, Zellstreß, ein Anstieg der schädlichen freien Radikale, beschädigte Gene, strukturelle und funktionelle Veränderungen im Fortpflanzungssystem, Lern- und Gedächtnisschwierigkeiten, neurologische Störungen und ganz allgemein negative Einflüsse auf das Wohlbefinden der Menschen. Wobei längst nicht nur die Menschheit in Mitleidenschaft gezogen wird. Die Wissenschaft belegt eine wachsende Zahl von schädlichen Auswirkungen auf Pflanzen und Tiere.“ Auch der österreichische Minister für Verkehr, Innovation und Technologie, Norbert Hofer (FPÖ), will die 5G-Technologie mit Hochdruck ausbauen. **Einen Stop des Ausbaus der 5G-Mobilfunkstruktur fordern Mediziner, u.a. des „Ärztarbeitskreises digitale Medien Stuttgart“**, in einem offenen Brief vom 28.08.2018 an den Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur Scheuer. Sie weisen auf die Studienlage hin und auf das Schicksal der elektrohypersensiblen Menschen, denen durch den geplanten lückenlosen Funkausbau die Lebensgrundlage entzogen wird. Dies ungeachtet der erdrückend hohen Anzahl von Forschungsergebnissen, welche die Mobilfunkstrahlung neben vielen anderen physischen und psychischen Gesundheitsgefahren nach allen wissenschaftlichen Erkenntnissen für gentoxisch und „möglicherweise krebserregend“ (WHO 2011) einstufen! Mittlerweile wird von schwedischen Wissenschaftlern aufgrund neuester beunruhigender Erkenntnisse bereits eine Hochstufung zu „gesichert krebserregend“ gefordert! Sie können den umfangreichen Bericht der **Zeiten * Schrift** über "5G Strahlung und die Folgen", 13 Seiten unter 0123 in Kopie bei uns anfordern. 5,50 Euro + Porto.



ab, berichtet auch die *Financial Times* unter Berufung auf eine Studie des Massachusetts Institute of Technology. Auch von den Abgeordneten im Bundesparlament stellt sich leider kaum jemand die Frage, ob die heutige

Technologie tatsächlich schon soweit ist, Benziner und Diesel abzulösen. Berechnet man den Ausstoß von Kohlenstoffdioxid (CO₂) **sowie den Ressourcenverbrauch während des gesamten Lebenszyklus eines Elektroautos, so wird das in den Medien transportierte Bild vom emissionsfreien Elektroauto schnell widerlegt.** Beispielsweise ist es nicht ungewöhnlich, **daß die Energie- und Umweltbilanz kleinerer Autos mit Verbrennungsmotor oftmals besser sei als bei größeren Elektroautos.** (Von Prof. Dr.-Ing. Hans-Günter Appel, von der TH Aachen). Woher soll der Strom zum Aufladen der Batterien kommen? Wenn die 40 Millionen Autos in Deutschland (ohne Lastkraftwagen und Busse) im Mittel nur mit einer Leistung von einem Kilowatt aufgeladen werden, brauchen wir eine Leistung von 40.000 Megawatt. **Das ist die Leistung von 40 großen Kraftwerken, die nach dem derzeitigen Stand in Deutschland nur mit Kohle betrieben werden können.** **Die Energiekosten für Elektroautos sind wesentlich höher als die Kosten für ein Auto mit Verbrennungsmotor,** wie die folgende Überschlagsrechnung zeigt. Für 100 km werden 8 Liter Benzin benötigt zum Preis von 1,30 Euro, also 10,40 Euro. Dieselfahrzeuge brauchen 7 Liter Treibstoff zum Preis von 1,10 Euro, also 7,70 Euro. An Elektroenergie brauchen wir 28 kWh, für die wir zurzeit 0,30-Euro pro kWh zahlen müssen. Das sind 8,40 Euro. Auf den ersten Blick also könnte das Elektroauto trotz des hohen Strompreises im Energieverbrauch mit den Verbrennungsmotoren konkurrieren. **Enorm hoch dagegen sind die Kosten für die Batterien.** Die Produktionskosten zum Speichern einer Kilowattstunde liegen heute bei 200 Euro. Der Verkaufspreis muß mit 500 Euro je kWh angesetzt werden. Bei einer Großserienproduktion kann man mit einer Halbierung dieser Kosten rechnen. **Eine Autobatterie mit 140 kWh Kapazität kostet also mehr als 30.000 Euro. Die Batterie muß nach etwa 7 Jahren ersetzt werden, bei einer Fahrleistung von 15.000 km im Jahr nach 105.000 km.** Zu den Stromkosten

von 8,40 Euro kommen also noch 28 Euro Batteriekosten pro 100 km hinzu. **Die Energie für ein Elektroauto ist also viermal teurer als für ein Auto mit Verbrennungsmotor.** Zur Herstellung einer Batterie mit einem Ladevermögen von 1 kWh werden rund 500 kWh Primärenergie gebraucht. Unsere beschriebene Autobatterie benötigt allein zu ihrer Herstellung die Energie aus 7.000 Liter Rohöl, aus dem mehr als 6.000 Liter Treibstoff destilliert werden können. **Damit kann ein Auto mit Verbrennungsmotor 75.000 Kilometer fahren.** Verfügbarkeit und Entsorgung der Batteriestoffe ist ungeklärt. Bisher wurde offensichtlich nicht darüber nachgedacht, **ob für die benötigten Batterien in der Welt überhaupt die notwendigen Rohstoffe vorhanden sind.** Für die Hochleistungsbatterien wird Lithium, Kupfer, Kobalt und Mangan in großen Mengen benötigt. **Unklar ist auch, ob und wie die Batterien wiederverwendet (recycled) oder entsorgt werden können.**

Zusammenfassung: Die Autotreibstoffe sind wegen ihrer hohen Energiedichte und einfachen Handhabung optimal. Wenn sie nicht als fossile Brennstoffe vorlägen, würden sie mit hoher Sicherheit heute synthetisch hergestellt. Die Verfahren dazu wurden in Deutschland im letzten Krieg entwickelt. Sie sind allerdings teuer und energieaufwendig. Die fossilen Treibstoffe sind viel günstiger. Der Strom für Elektrofahrzeuge muß in Kohle- oder Kernkraftwerken erzeugt werden. Ökostrom steht in den erforderlichen Mengen und zu den gewünschten Zeiten nicht zur Verfügung, selbst wenn man Deutschland mit einem dichten Wald von Windgeneratoren überzieht und alle Dächer mit Solarzellen bestückt. **Die Forderung nach Elektroautos ist unausgereift und ein teurer Marsch in eine Sackgasse. So kann die geförderte Umstellung auf Elektrofahrzeuge niemals funktionieren! Es ist weder die Strommenge an den notwendigen Ladestellen vorhanden (Leitungsnetz), noch die Rohstoffe für die Autobatterien.**

Der CO₂-Betrug **Über 31.000 Wissenschaftler unterzeichnen Petition: Die Hypothese der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung ist falsch.** Frederick Seitz (1911-2008), Präsident der U.S. National Academy of Sciences, ist ein hochdekoriertes Wissenschaftler und erhielt die „National Medal of Science“, den „Compton Award“, die „Franklin Medal“ und zahlreiche andere Auszeichnungen, darunter **Ehrendoktorwürden von 32 Universitäten weltweit.** In einem Brief warnt er vor mangelhaften wissenschaftlichen Beweisen in Bezug auf Kohlendioxid. **„Kohlendioxid ist im Wesentlichen ein Molekül des Lebens, kein gefährlicher Schadstoff, der aus der Atmosphäre entfernt werden muß, da ihn Pflanzen benötigen um zu gedeihen“.** **Trockene Luft enthält gerade einmal 0,038% CO₂,** es wird deshalb offiziell als „Spurengas“ bezeichnet. **Von den 0,038% CO₂-Gesamtanteil ausgegangen beträgt der menschengemachte CO₂-Anteil an der Luft daher nur lächerliche 0,00046%.** **CO₂ ist in Wahrheit gar nicht für die Klimaerwärmung verantwortlich und auch nicht klimaschädlich!** Natürlich haben die sogenannten Klima-„Forscher“, genauso wie ihre Kritiker, bereits vor Jahren bemerkt, daß seit bald zwei Dekaden keinerlei Erwärmung

mehr stattfindet. **Die raffinierte Lösung für das offenkundige Problem:**

Eine schlichte Umbenennung. Die Klimaerwärmung, die nicht stattfindet, wurde einfach zum „Klimawandel“ und umfaßt nun alles, was es an Wetterphänomenen auf der Welt gibt. Wir sind Opfer eines gigantischen organisierten Betrugs. Täglich werden uns neue Lügen zum Thema Klima aufgetischt. Die Preise für Energie steigen unaufhörlich, Umweltauflagen werden immer strenger und sind kaum mehr bezahlbar. Es mag heute übertrieben klingen, aber schauen Sie sich an, was mit den Energiepreisen in den letzten Jahren geschah und welchen Wahnsinn sich unsere Politiker zur „Rettung des Klimas“ ausdenken. Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung! Lassen Sie sich durch Politik und die Lügenpresse keinen CO₂-Bären mehr aufbinden (zahlreiche Videos): <https://www.wahrheiten.org/blog/klimaluege/>
Ex-ifo-Chef Hans-Werner Sinn: Der Energiewendewahn ist eine Art Religion. "Wir wollen die Welt retten

Zusammensetzung der Luft		
Stickstoff	N ₂	78,084 %
Sauerstoff	O ₂	20,942 %
Argon	Ar	0,934 %
Kohlendioxid	CO ₂	0,038 %

– deshalb darf man keine Kritik üben. So funktioniert die Forschung aber nicht." **An nahezu allen Forschungsinstituten bemühen sich Experten nach Leibeskräften Physik und Naturgesetze umzubiegen, um die Energiewende zu rechtfertigen.** Nur noch wenige unabhängige Wissenschaftler wagen es, brisante Worte öffentlich zu äußern. **Kritiker werden mit brachialen Methoden mundtot gemacht.**

Zum Klimawandel: Hitze- und Trockenperioden gab es in den vergangenen Jahrhunderten schon immer. So war es **im Jahr 1540** vom 28.2. bis 19.9. **bei weitem extremer als jetzt im Jahr 2018.** In dieser Zeit hat es in Zürich nur viermal geregnet, in Mailand blieb es 5 Monate lang völlig trocken. **Aber auch 79 n.Chr. und 1387 und 1473 war es mehr als extrem trocken und heiß. In der viermonatigen Dürre von 1473 konnten die Menschen zu Fuß durch das trockene Donauebett laufen.** Diese Ereignisse lagen außerhalb der Industriali-

sierung und ohne Massentierhaltung. Im übrigen gab es seit dem Jahr 1900 auch extreme Sommer: etwa 12 heiße und 12 kühle – ohne erkennbare Regelmäßigkeit.

Die US-Raumfahrtbehörde NASA hat ein Zeitraffer-Video vom Ausdehnen des antarktischen Eisschildes veröffentlicht. Die Fläche des Meereseises hat 2015 deutlich zugenommen. **Die Behauptung eines „Treibhaus-Effektes“ durch Kohlendioxid (CO₂) ist eine Lüge.**

Das Gegenteil ist der Fall: der Treibhaus-Effekt wird durch Wasserdampf erzeugt. Ursache und Wirkung werden vertauscht: der Anstieg von CO₂ ist die Folge, nicht aber die Ursache der Erderwärmung. NASA widerlegt Weltklimabericht: **Antarktis-Polkappe wächst um 135 Milliarden Tonnen pro Jahr!!!** Bericht von 2015.

Es gibt tatsächlich Handlungsbedarf, um die Umwelt zu schützen, aber der CO₂-Ausstoß dürfte wohl die kleinste Sorge sein. Aber die CO₂-Lüge ist ein überaus lukratives Geschäftsmodell!

Deutschland • **Angela Merkel quetscht die Deutschen für Europa aus: Die GroKo (CDU/CSU und SPD) erhöht EU-Beitrag um 15 Milliarden Euro.**

Es handelt sich um Steuergelder: **Von Anfang an hatte Angela Merkel keinen Zweifel daran gelassen, daß Deutschland für den Ausfall des Netto-Beitragszahlers Großbritannien aufkommen wird.** Und so genau geschieht es jetzt auch. Mit dem Blankoscheck der Bundeskanzlerin im Rücken konnten sich die anderen EU-Staaten genüßlich zurücklehnen. Österreich hatte sofort abgelehnt, wegen des Brexit auch nur einen Cent mehr zu bezahlen. **Die deutschen Zahlungen an Brüssel werden nun laut EU-Haushaltentwurf pro Jahr „um durchschnittlich etwa 15 Milliarden Euro steigen“**, schreibt das Finanzministerium im neuen Monatsbericht. Dieses Jahr zahlt Deutschland 30 Milliarden Euro nach Brüssel. Die Steigerung entspricht damit einem Satz von 50 Prozent. **Kein Wunder, daß trotz Rekord-Steuereinnahmen kein Raum für Steuersenkungen bleibt. Die gescheiterte Flüchtlingspolitik kostet**

sogar 20 Milliarden Euro im Jahr. Der IWF hat demnach in einem neuen Vergleichsverfahren die tatsächlichen Staatsbilanzen für 31 Volkswirtschaften ermittelt, die fast zwei Drittel der weltweiten Wirtschaftsleistung abdecken. **Deutschland liege damit unter den**

sieben schwächsten Staaten der Erhebung – hinter Uganda und Kenia. Das Schlußlicht bilde Portugal.

Hintergrund: Das deutsche Netto-Vermögen sei auch bei Berücksichtigung allen Besitzes negativ.

• Der **ehemalige „Bild“-Chefredakteur und Helmut-Kohl-Berater, Hans-Hermann Tiedje** rechnet in der *Neuen Zürcher Zeitung* gnadenlos mit Angela Merkel ab. Ihr Mantra „Wir schaffen das“ erklärt sie laut Tiedje heute so: „Der Satz war doch banal.“ Mit einem klaren „Nein“ widerspricht der ehemalige Kohl-Berater: **„Er war schlicht falsch. Augenwischerei auf Kosten des gutgläubigen Bürgers und Steuerzahlers und der deutschen Bevölkerungsstruktur.“ Die Kanzlerin wirke „wie eine Grabplatte, die sich auf Deutschland gelegt hat“.** Der Träger des Bundesverdienstkreuzes rechnet ihr ihre Lügen vor: **„Von den vielen angeblich eingetroffenen syrischen Ärzten ist wenig zu sehen, um so mehr zu spüren von zugereisten nordafrikanischen Kriminellen.“** Die Behauptung der Kanzlerin „Wir waren alle naiv“ zerpfückt Tiedje ebenfalls: **„So vergesellschaftet man eigene Fehler.** Naiv waren sie, die Frau an der Regierungsspitze, und vielleicht ihre Entourage und wohl auch der Koalitionspartner, aber dann sollen sie sich dazu auch bekennen. **Hingegen ist das Kanzleramt nicht zum Lernen da, sondern zum guten Regieren.“** Ihr Motto sei **„wegschauen, weghören, relativieren, die zivilisatorischen Rückschritte ignorieren“.** **Und Merkels Idee? „Es gibt keine, es gab nie eine.“** Bei allen Erörterungen über die Merkel-Nachfolge sitzt Sebastian Kurz quasi als Phantom mit am Tisch.“ **Tiedje: „Wäre Kurz Deutscher, wäre er Kanzler oder kurz davor. Leider ist er Österreicher.“** Dazu ein Zitat: "Die Deutschen wollen die Österreicher verstehen, können es aber nicht. Die Österreicher könnten die Deutschen verstehen, wollen es aber nicht". (Franz Grillparzer, Österr. Schriftsteller 1971 – 1872)

• **SPD-Wünsche erfüllt: Abgelehnte Asylbewerber dürfen für immer in Deutschland bleiben.** Die Koalition aus Unionsparteien und SPD hat sich auf ein neues Einwanderungsgesetz geeinigt. **Innenminister Horst Seehofer (CSU) betrachtet es als „pragmatische, praktikable Antwort auf die Lebensrealität“.** Er sei damit „uneingeschränkt zufrieden und einverstanden“. Ab nun sollen "Fachkräfte" aus Nicht-EU-Staaten zur Arbeitsplatzsuche für sechs Monate nach Deutschland einreisen dürfen. Bisher war dies nur für Akademiker, also

ERDKUNDE FÜR GUTMENSCHEN



Bild: Europa im Vergleich zu Afrika

hochqualifizierte Arbeitnehmer möglich. **Selbst abgelehnte Asylbewerber dürfen jetzt offiziell bleiben.** „Beim neuen Zuwanderungsgesetz hat sich wieder einmal die SPD gegen Seehofer durchgesetzt. **Asyl und Einwanderung werden nun bis zur Unkenntlichkeit vermischt.** Die Möglichkeiten, einer Abschiebung zu entgehen, werden damit massiv ausgebaut,“ stellt Alexander Gauland von der AfD fest.

• **Schleswig-Holstein will Migrantanteil im öffentlichen Dienst erhöhen:** Um dieses Ziel zu erreichen, kooperiere das Land mit der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein und fördere die Zusammenarbeit mit rund 124.000 Euro, meldet der NDR. Der Vorsitzende der Türkischen Gemeinde von Schleswig-Holstein, Cebel Küçükcaraca, lobte die Maßnahme. **„Es ist wichtig, daß das Land und seine Mitarbeiter so bunt sind wie die Gesellschaft, in der wir leben.“** Nach seinen Angaben arbeiteten bislang zu wenig ausländisch stämmige Personen in der Verwaltung. **Deshalb müsse man die**

In Kürze ♦ Der Vize-Präsident der EU-Kommission, Valdis Dombrovskis, hatte am 14. September 2018 angekündigt, **daß die EU der Ukraine ein Kreditpaket in Höhe von einer Milliarde Euro gewähren werde, um die Stabilisierung der ukrainischen Wirtschaft zu garantieren,** berichtet France 24. "Dieses Programm wird wirtschaftliche Schwachstellen angehen und die wirtschaftliche Stabilisierung unterstützen", sagte Dombrovskis in Brüssel. ♦ **Mord, Folter, Vergewaltigung: der britische Geheimdienst MI5 darf „im Interesse des Landes“ offenbar alles.** Agenten und

Positives • Ein neuer Bericht zeigt, daß **die europäische Bevölkerung im Jahr 2050 durch eine rein ökologische Landwirtschaft bzw. die Umstellung auf agrarökologische Methoden ernährt werden kann.** Doch dafür müssen sich endlich die Agrarstrukturen in Europa und unsere Ernährungsweisen ändern. Die Liste der negativen Auswirkungen der intensiven Landwirtschaft in Europa ist lang: **Die Biodiversität ist massiv geschrumpft, viele Tier- und Pflanzenarten sind bereits ausgestorben.** Europa hat sich abhängig gemacht von der Lebens- und Futtermittelproduktion in der restlichen Welt. **Der massenhafte Einsatz von Pestiziden und synthetischen Düngemitteln wird mit der hohen Produktivität unserer Landwirtschaft gerechtfertigt.** Doch dies geschieht auf Kosten unserer Bauern und Bäuerinnen, deren Gesundheit darunter leidet,



sowie zum Schaden gesunder Lebensmittel, sauberem Wasser und Schwund der Artenvielfalt. Das Forscherteam rund um das TYFA Projekt (Ten Years for Agroecology in Europe) kommt zu dem Schluß, daß eine komplette Umstellung der Landwirtschaft auf agrarökologische

Deutschen gezielt aus dem öffentlichen Dienst verdrängen und die freiwerdenden Arbeitsplätze mit Bereicherern füllen. Gleichzeitig meldet Berlin Milliardenverluste bei Finanzwetten. Der Rot-Rot-Grüne Senat hat Steuergelder in Milliardenhöhe bei Finanzwetten verzoct. Gekauft wurden Derivate für 7,7 Milliarden Euro. Doch deren Wert liegt derzeit bei minus 1,7 Milliarden Euro. **Demnach wurden fast zehn Milliarden Euro verbrannt.**

• USA liefern größte Munitionspartie nach Ramstein seit Beginn des Jahrhunderts: **„Das ist die größte Partie dieser Art seit dem Bombardement Jugoslawiens im Jahr 1999. Die Munition wird bei künftigen Operationen auf dem Kriegsschauplatz genutzt,** darunter für die Unterstützung der ‚Europäischen Abschreckungsinitiative‘ und zur Aufstockung der Reserven der US-Fliegerkräfte in Europa“, hieß es.

Informanten des britischen Geheimdienstes MI5 sind offenbar seit knapp drei Jahrzehnten befugt, in Großbritannien Verbrechen zu begehen, ohne dabei eine angemessene Strafe befürchten zu müssen. Diese Vollmacht wurde laut *The Times* vor kurzem erstmals von einem britischen Gericht anerkannt. ♦ **Südafrika: 20.000 Morde pro Jahr,** das sind ca. 55 Morde täglich. Die letzten Jahrzehnte haben unter dem Regime des African National Congress (ANC) aus dem einst blühenden Land ein Land werden lassen, das in Gewalt und Korruption versinkt.

Methoden umsetzbar ist. Allerdings müsse sich hierfür die Ernährungsweise der Europäer ändern – **hin zu weniger Zucker und weniger Fleisch, dafür mehr Obst und Gemüse.** Die Agrarökologie geht also noch weiter als der Ökolandbau. Konkret hieße das laut der Studie, daß **Agrarstrukturen vielfältiger werden müssen: Mehr Hecken, Teiche, Bäume und extensiv genutztes Grünland müßten unser Landschaftsbild prägen.** Dadurch werden Lebensräume für Tiere und Insekten geschaffen, die Gegenspieler von Schädlingen sind. Dazu der Chef von Bayer, Werner Baumann, Bayer heute Eigentümer von Monsanto: **„Dank Glyphosat werden die Menschen satt“.**

• Jede Minute landet umgerechnet ein Müllwagen voll mit Plastik im Meer. **Das sind rund 30 Millionen Tonnen Plastikmüll, die jährlich in den Ozeanen landen.** Dabei gibt es schon intelligentere und umweltfreundliche Verpackungen. Das Unternehmen „Bio4Pack“ macht es vor. **Das Unternehmen hat Verpackungen entwickelt, die aus Zucker bestehen und genauso stabil wie die herkömmlichen, umweltschädlichen Plastikverpackungen sind. Das neue Bioplastik ist kompostierbar und wird von der niederländischen Bio-Supermarktkette „Ekoplaza“ eingesetzt.** Die Verpackungen von Bio4Pack sind aus Zucker, dem lediglich Milchsäure hinzugefügt wird, um die Festigkeit zu erlangen. Das Unternehmen Bio4Pack kommt aus Deutschland, die Verpackungen werden in den Niederlanden produziert.

A-4502 St. Marien, Mühlenstraße 1, Tel.: 0043 (0)7227 – 80 1 88, FAX: 0043 (0)7227 – 80 1 88 – 77
www.meinbuecherdienst.at office@meinbuecherdienst.at

Das UNO-Migrationsabkommen – das Ende unserer Zivilisation

0791

Der „UN Global Compact for Migration“ soll voraussichtlich am 10.-11. Dezember 2018 in Marokko unterzeichnet werden, allerdings soll das unterzeichnete Abkommen auf freiwilliger Basis und angeblich nicht bindend sein. Nicht bindend und auf freiwilliger Basis? Warum ist dann die USA, Australien aus dem Programm ausgestiegen, warum plant Ungarn einen Rückzug aus der Vereinbarung? Vielleicht haben diese Staatschefs das Abkommen genau unter die Lupe genommen, während es die anderen nur abnicken?

**Wenn dieser Pakt ratifiziert ist, ist Migration ein Menschenrecht!
 Dann kommt die geballte Migrantenflut, alles davor war nur Kindergeburtstag!**



Foto: picture alliance / Arcieri/ROPI

Ziel ist nach Auskunft von UN-Vertretern, durch zwischenstaatliche Zusammenarbeit und unter Berücksichtigung der nationalen Souveränität **Migration sicher und geordnet zu gestalten**. Von den 193 UN-Mitgliedstaaten haben 190 sie gebilligt – auch Deutschland und Österreich.

Die USA sind nicht daran beteiligt. Sie zogen sich aus den Verhandlungen zurück mit der Begründung, **das Abkommen sei mit der Souveränität der Vereinigten Staaten nicht vereinbar**.

Auch ein EU-Papier beweist:

Es ging nie um „Flüchtlinge“, sondern um eine geplante „Neuansiedlung“

Die gesamte "Flüchtlingsbewegung" war lange schon geplant, gezielt vorbereitet und wird konsequent durchgezogen. **Wir wurden von Anfang an von den Politikern und Medien belogen**. Es ging nie nur um Hilfe für Kriegsflüchtlinge, **es geht um knallharte Neuansiedlung in Europa**. Die EU-Strategen wollen so den rückläufigen Bevölkerungszahlen durch Überalterung und sinkende Geburtenraten entgegen wirken.

Jeder kann auf der Original-Website der UNO, also definitiv keine Falschmeldung, über <http://www.un.org/esa/population/publications/migration/migration.htm> nachlesen, daß es sehr wohl das UN-Thesenpapier „**replacement migration**“ (**Ersatzmigration**) gibt, **welches keineswegs von zeitlich begrenzten Schutzsuchenden spricht**. Ferner kann jeder Lesekundige auf der Original-Website der Europäischen Kommission http://europa.eu/rapid/press-release_IP-16-2434_de.htm nachlesen, was der EU-Kommissar für Migration, Inneres und Bürgerschaft, Dimitris Avramopoulos sagte und **ebenso keineswegs von vermeintlich zeitlich begrenzter Schutzgewährung, sondern unverhohlen von dauerhaften Neuansiedlungszusagen spricht**:

... "Durch die Schaffung eines dauerhaften Rahmens mit einheitlichen Verfahren können wir schnellere Verfahren gewährleisten, **was uns wiederum ermöglicht, SCHRITTWEISE unsere gemeinsamen NEUANSIEDLUNGSZUSAGEN zu ERHÖHEN.**".....

Ziel kann nicht eine Masseneinwanderung, sondern die rasche Rückführung bereits meist illegal eingereister "Schutzbedürftiger" sein!

Um das zu erschweren bzw. zu verhindern, wird von der UNO **Migration als Menschenrecht** definiert. **Jeder Widerstand gegen die geplante und teilweise schon laufende Masseneinwanderung ist demnach ein Verstoß gegen die Menschenrechte und entsprechend zu ahnden!**

Am 11. Jänner 2018 hat Generalsekretär António Guterres seinen neuen Bericht mit dem Titel „Making Migration Work for All“ vorgestellt. Zentrales Anliegen des Berichts ist es, Migration so zu gestalten, daß sie allen nutzt, und ihre Verknüpfungen mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung hervorzuheben. Guterres: **„Migration ist ein positives globales Phänomen. Sie fördert Wirtschaftswachstum, reduziert Ungleichheit, verbindet Gemeinschaften und hilft uns mit der Herausforderung des demographischen Wandels umzugehen.“**

Der Migrationspakt soll eine „geordnete und reguläre Migration“ gewährleisten. **Durch den Migrationspakt sollen die „Wanderungsströme“ für Migranten künftig unter wesentlich besseren Bedingungen organisiert werden, so die offizielle Begründung.**

Internationale Experten kritisieren den Pakt ebenfalls scharf. Denn künftig soll jede Form der Migration, auch die illegale, unter das Menschenrecht fallen. Das wiederum erzeugt eine große Sogwirkung in die großzügigen, europäischen, vor allem deutschen Sozialsysteme. **Die UNO setzt mit diesem Pakt Merkels Flüchtlingspolitik auf globaler Ebene fort.**

Angesichts der Brisanz des Abkommens formiert sich nun auch in Österreich, Deutschland und in der Schweiz Widerstand. Aktivisten und Einwanderungskritiker rufen zum Stopp des Paktes auf.

Die Masseneinwanderung ist KEINE Naturgewalt. Die UNO will zwar „die tieferen Ursachen großer Flüchtlings- und Migrantenströme angehen“, **hat aber als einzige Lösung die weltweite Legalisierung von Migration parat und verlangt von allen Staaten, ihre Grenzen zu öffnen.** Der Plan gehört zu den großen geopolitischen Zielen.

Für Deutschland seien nach UN-Vorstellungen jährlich 3.630.000 und für die gesamte EU jährlich 13.480.000 Migranten erforderlich. Die Politik der offenen Grenzen von UN, EU und Kanzlerin Merkel geschieht nach einem festen Plan, bei dessen Umsetzung die genannten Zahlen in Kürze noch weit übertroffen werden könnten.

Die Weltplanungskommissare wissen, daß die indigene Bevölkerung in den Zielländern gegen die Massen kulturfremder Zuwanderer protestieren werden. **Deshalb sollen Widerständler moralisch diskreditiert und unter der Knute des Rassismus- und Fremdenfeindlichkeits-Vorwurfs sozial isoliert werden.**

in der New Yorker Erklärung vom 19.9.2016: **„Wir erklären erneut, daß Menschen gemäß dem Grundsatz der Nichtzurückweisung an Grenzen nicht zurückgewiesen werden dürfen.“**

15.07.2014: Eine Lösung sah die damalige österreichische Innenministerin Mikl-Leitner in vom UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR durchgeführten "Resettlement-Programmen".

Konkret bedeutet Resettlement laut UNHCR-Definition, "die dauerhafte Neuansiedlung besonders verletzlicher Flüchtlinge in einem zur Aufnahme bereiten Drittstaat, der ihnen vollumfänglichen Flüchtlingsschutz gewährt und ihnen eine Integrationsperspektive eröffnet". **In Österreich müßten die Flüchtlinge keinen Asylantrag mehr stellen, den heimischen Behörden stünde es laut Innenministerium jedoch zu, sie vor ihrer Aufnahme einem Sicherheitscheck zu unterziehen.**

<https://www.wienerzeitung.at> 15.07.2014

„Zweitens daß wir hier ein historisch einzigartiges Experiment wagen, und zwar eine monoethnische und monokulturelle Demokratie in eine multiethnische zu verwandeln. Das kann klappen, das wird, glaube ich, auch klappen, dabei kommt es aber natürlich auch zu vielen Verwerfungen.“ (Yascha Mounk, Politikwissenschaftler an der Harvard-Universität (Cambridge), in den „tagesthemen“ v. 20.02.18)

Die Auswirkungen wären für uns verheerend. Daher dürfen unsere Politiker (Volksvertreter) diesen Pakt zur Massenmigration als Menschenrecht nicht ratifizieren!